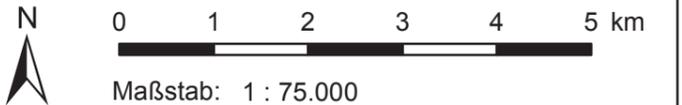




**FFH-Gebiet
"Preßnitz- und Rauschenbachtal"
(EU-Melde-Nr. 5344-302, Landes-Nr. 265)**

Übersichtskarte



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1 : 100.000
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009
Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Chemnitz
vom 31. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Chemnitz zur Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung
**"Preßnitz- und Rauschenbachtal"
(EU-Melde-Nr. 5344-302, Landes-Nr. 265)**

vom 31. Januar 2011

Landesdirektion Chemnitz
Philipp Rochold
Vizepräsident

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Preßnitz- und Rauschenbachtal“

1. Erhaltung der reich strukturierten Bergbachtäler von Preßnitz und Rauschenbach im Übergangsbereich von planar-collinen zu montanen Lebensräumen, mit von Staudenfluren, Erlen, Eschen und Weiden gesäumt naturnahen Fließgewässern und artenreichem Extensivgrünland, bodensauren Wäldern und offenen Felsformationen mit teilweise großflächig vorgelagerten Blockschutthalden an den Talhängen.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2010:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		11,34		ha
6230* Artenreiche Borstgrasrasen	0,67	0,16	0,18	ha
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	1,81	3,10		ha
6510 Flachland-Mähwiesen	0,73	15,80		ha
6520 Berg-Mähwiesen	5,38	33,70	2,45	ha
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore		0,14		ha
8150 Silikatschutthalden		1,69		
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation		0,75		ha
			300	m ²
9110 Hainsimsen-Buchenwälder	18,33	94,59	0,55	ha
9130 Waldmeister-Buchenwälder		4,28	1,99	ha
9180* Schlucht- und Hangmischwälder		1,84		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		1,21		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Die Artenreichen Borstgrasrasen (LRT 6230*) des Gebietes befinden sich innerhalb ihres sächsischen Verbreitungsschwerpunktes und sind auf Grund ihrer landesweiten Gefährdung und Seltenheit sowie ihrer Funktion als Lebensraum zahlreicher bedrohter Arten, wie Wald-Läusekraut (*Pedicularis sylvatica*), Echte Arnika (*Arnica montana*), Geflecktes und Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*, *D. majalis*) oder Gewöhnliches Kreuzblümchen (*Polygala vulgaris*) von hohem Naturschutzwert. Auf Grund ihrer großflächigen, naturnahen und artenreichen Ausprägung sind die Uferstaudenfluren (LRT 6430) entlang der Bäche von landesweiter Bedeutung. Besonders bedeutsam ist das Vorkommen des Bunten Eisenhuts (*Aconitum variegatum*) im Ufersaum der Preßnitz bei Mittel- und Oberschmiedeberg. Die großflächig vorkommenden Berg-Mähwiesen (LRT 6520) erlangen als Lebensraum zahlreicher gefährdeter Arten überregionale Bedeutung. Sehr wertvolle Flächen befinden sich beispielsweise an der Preßnitz auf Höhe des Judensteins, mit Hoher Schlüsselblume (*Primula elatior*) und einem der wenigen regionalen Vorkommen des in Sachsen vom Aussterben bedrohten Stattlichen Knabenkrauts (*Orchis mascula*) oder im Rauschenbachtal mit individuenreichen Beständen von Echter Arnika sowie wenigen Exemplaren der in Sachsen vom Aussterben bedrohten Orchideen Große Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) und Grünliche Waldhyazinthe (*Platanthera chlorantha*). Die Block- und Schutthalden (LRT 8150) des Gebietes gehören zu den größten Vorkommen dieses Lebensraumtyps in Sachsen und zeichnen sich durch eine vielfältige Kryptogamenflora aus. Bemerkenswert ist das Vorkommen der in Sachsen vom Aussterben bedrohten Flechte *Stereocaulon tomentosum* oder des in

kaltfeuchten Senken vorkommenden in Sachsen gefährdeten Torfmooses *Sphagnum quinquefarium*. Die bodensauren Buchenwälder (LRT 9110) kommen insgesamt sehr großflächig vor und sind als Refugium für lebensraumtypische Arten in einem sonst durch Fichtenforste dominierten Waldgebiet von regionaler Bedeutung. Von überregionaler Bedeutung ist eine besondere Ausprägung der Waldmeister-Buchenwälder (LRT 9130). Das Auftreten von Wald-Gerste (*Hordelymus europaeus*) in der Krautschicht leitet zu den mesophilen und für Kalkstandorte typischen Wald-Gersten-Buchenwäldern über, die jedoch im Westerzgebirge nicht vorkommen.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2010:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Säugetiere				
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	Winterquartier ¹		x	
	Jagdhabitat ²	x		
Fische				
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	Reproduktionshabitat ³		x	
Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	Reproduktionshabitat ⁴		x	

Die Populationen von Bachneunauge (*Lampetra planeri*) und Groppe (*Cottus gobio*) sind vital und individuenreich und bilden zusammen mit weiteren Vorkommen in benachbarten FFH-Gebieten und in der Region einen sächsischen Verbreitungsschwerpunkt. Während das Bachneunauge im Gebiet nur die Preßnitz besiedelt, kommt die Groppe auch im Rauschenbach und im Jöhstädter Schwarzwasser vor. Durch die wertvollen Fischbestände erreichen die Fließgewässer des FFH-Gebietes überregionale Bedeutung.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

¹ zumeist große, sehr feuchte und relativ warme unterirdische Räume wie Höhlen, Bergwerksstollen und unterirdische Befestigungsanlagen wie Bunker sowie Ruinen historischer Gebäude

² überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder

³ sommerkühle Fließgewässer bevorzugt der unteren Forellen- sowie der Äschenregion kleiner Flüsse (Oberläufe) und Bäche mit naturnaher Morphologie, Hydrodynamik und Wechsel von sandig-kiesigem bis feinsandig-schlammigem Substrat sowie durchgängig hoher Gewässergüte

⁴ schnellfließende klare Bäche oder Oberläufe von Flüssen (Forellen- und Äschenregion) mit naturnaher Morphologie und Hydrodynamik, steinigem Substrat auch größerer Fraktionen mit entsprechenden Hohlräumen und geringer Verschlammungstendenz sowie durchgängig hoher Gewässergüte